

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Daniel Wesener (GRÜNE)

vom 09. Oktober 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Oktober 2017)

zum Thema:

Palais am Festungsgraben

und **Antwort** vom 24. Oktober 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Okt. 2017)

Herrn Abgeordneten Daniel Wesener (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12 447
vom 09.Oktober 2017
über Palais am Festungsgraben

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, hat er die mit der Verwaltung des Sondervermögens Immobilien des Landes betraute BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM GmbH) um Stellungnahme gebeten. Die dem Senat von dort übermittelten Sachverhalte bilden die Grundlage der Beantwortung der Fragen 1. bis 5.

1. Wie viele Interessenten haben anlässlich des Interessenbekundungsverfahrens zum Palais am Festungsgraben bis zur Abgabefrist am 6. Oktober 2017 eine vollständige Bewerbung inklusive eines Nutzungskonzepts eingereicht?

Zu 1.: Es sind 9 Nutzungskonzepte eingereicht worden.

2. Um welche Bewerber*innen handelt es sich (bitte aufschlüsseln nach juristischen Personen, natürlichen Personen und Bewerbergemeinschaften)?

Zu 2.: Es handelt sich um eine natürliche Person und acht juristische Personen. Bewerbergemeinschaften haben sich nicht an der Interessenbekundung beteiligt.

3. Wie viele Interessenten haben von der Möglichkeit einer Objektbesichtigung und Einsicht in die denkmalpflegerische Dokumentation Gebrauch gemacht?

Zu 3.: Von der Möglichkeit einer Objektbesichtigung haben 15 Interessentinnen bzw. Interessenten Gebrauch gemacht. Zwei Interessentinnen bzw. Interessenten haben Einsicht in die denkmalpflegerische Dokumentation genommen.

4. Wie weit ist die Arbeit am notwendigen Sanierungskonzept gediehen (falls dasselbe bereits vorliegt, bitte beifügen)?

Zu 4.: Mit der Erarbeitung des Sanierungskonzeptes wird ein Planungsbüro beauftragt werden. Derzeit läuft die zweite Stufe des öffentlichen Ausschreibungsverfahrens zur Vergabe der Planungsleistungen.

5. Entspricht die ursprünglich avisierte Zeitschiene (Zwischennutzung des Objekts durch die Humboldt-Universität und das Maxim-Gorki-Theater bis Ende 2018 und eine anschließende Sanierungszeit von zwei bis drei Jahren) noch dem aktuellen Planungsstand?

Zu 5.: Zur Zeitschiene gibt es keinen neuen Planungsstand. Die Konkretisierung der Projektablaufplanung wird Bestandteil der Planungsleistungen sein.

Berlin, den 24. Oktober 2017

In Vertretung

Klaus Feiler
Senatsverwaltung für Finanzen